

*Als Jesus im Tempel lehrte, sagte er: Wie können die Schriftgelehrten behaupten, der Messias sei der Sohn Davids? Denn David hat, vom Heiligen Geist erfüllt, selbst gesagt: Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde unter die Füße. David selbst also nennt ihn „Herr“. Wie kann er dann Davids Sohn sein? Es war eine große Menschenmenge versammelt und hörte ihm mit Freude zu.*

*Markusevangelium 12, 35-37 (Einheitsübersetzung)*

In seinem Alltag hat David Gottes Botschaft verstanden. Der Geist Gottes oder anders gesagt der Heilige Geist war bei David und hat ihm Gottes Willen erfahren lassen. David hat ihm Platz in seinem Reden und Handeln gelassen. Er war überzeugt, dass Gott und auch sein Handeln viel größer ist als er selbst. David singt in einem Psalm, dass aus seinen Nachkommen der Messias geboren wird. David nennt diesen Messias, seinen Herrn. Wie werden wir auf das Handeln des Heiligen Geistes aufmerksam? Nehmen wir uns die Zeit für das Reden und Handeln, dass Gottes Geist in unserer Gesellschaft, ja sogar in meinem Lebensbezügen heute spielt. Welche Botschaft hält er für mich bereit? Ist es die Nachricht, die ich schon erwarte oder ist sie vielleicht anders als ich so lange gedacht habe. Ist sie vielleicht sogar unbequem für mich? Werde ich mit dieser Einstellung, die ich im Heiligen Geist erkenne, sogar anecken? Jesus kannte die Worte des David und er selbst als Nachfahre Davids nimmt diese Worte und lädt zum Nachdenken über Gott ein. Wie kann es sein, dass ein Nachfahre, also z.B. ein Urenkel des David Gottes Messias ist? Das Wort „Adonai“ im Deutschen mit „Herr“ übersetzt, steht für Gott selbst. Wie kann jemand der vor aller Zeit war und der Schöpfer ist, Nachfahre von David sein? Als Christen glauben wir, dass dies in Jesus möglich geworden ist. Jüdinnen und Juden warten noch auf den Messias. Viele von ihnen sind der Überzeugung, dass Jesus ein großer Rabbi ist. Wir, Christinnen und Christen glauben, dass mit Jesus schon der Retter gelebt hat und auferstanden ist, der am Ende der Welt wiederkommen wird.